



INHALT

- Fördergelder
- Termine
- Veranstaltungshinweise
- Energie aber wie!
- Tipp von Klaus dem Haus

Energiestartberatung Termine 2013

Bei den kostenfreien Energiestartberatungen für Endverbraucher, die die EAN anbietet, erhalten die Bürger erste Informationen bezüglich Möglichkeiten und Kosten einer energetischen Modernisierung.

Die Termine 2013 im Überblick:

Buchen, Hardheim, Aglasterhausen und Adelsheim donnerstags; **19.9.; 17.10.; 14.11. und 12.12.** In **Haßmersheim** bereits dienstags zuvor.

Mosbach, Osterburken, Waldbrunn, Mudau und Walldürn, donnerstags, **5.9.; 31.10. und 28.11.**

Anmeldungen telefonisch über die EAN, die Rathäuser oder über das Internet. Interessenten können sich über (<http://www.eanok.de/aktuelles/energiestartberatung/>) anmelden. Auf Mausklick wird eine Webseite geöffnet, Beratungsort auswählen, Anmeldeinformationen eintragen, absenden, fertig.

EnergieSTARTberatung vor Ort

Neben den zehn Beratungsstellen ist es künftig auch möglich, einen Energieberater direkt zu sich nach Hause zu holen, sofern das Beratungsobjekt im Kreisgebiet liegt. Damit kommt die EAN einem oft geäußerten Wunsch nach. Auf der Internetseite können Interessierte einen gesondert vereinbarten Ortstermin anfordern. Aufgrund des Aufwands ist diese Beratung nicht kostenfrei. Für eine Kostenbeteiligung von 50€ (netto) gibt es eine individuelle, neutrale und kompetente Startberatung. Weitere Informationen zur Startberatung, zur Anmeldung oder zur Vor-Ort-Beratung können bei der EAN unter 06281 / 906-880 oder unter www.eanok.de abgerufen werden.

Mehr Fachleute für die Energiewende!!!

Künftig weiter steigende Anforderungen bei Bau und Sanierung erfordern in den nächsten Jahren mehr und besser qualifizierte Fachleute, die gerade energetische Sanierungsmaßnahmen planen und umsetzen können. Dies stellte neben dem Zentralverband des Deutschen Handwerks auch das Umweltbundesamt in einer Studie fest. Neben den Bereichen Gebäudehülle und Gebäudetechnik haben auch deutlich gesteigerte energetische Sanierungsaktivitäten eine ganz besondere Bedeutung, um die politisch gewollten Klimaschutzziele erreichen zu können. Allein bis 2020 müßten in Deutschland 90.000 Fachkräfte qualifiziert werden. In der energetischen Sanierung sind fundierte Grundlagenkenntnisse und eine ständige Weiterbildung angesagt, um sich auf dem neuesten Stand zu halten. Auch hier engagieren sich die regionalen Energieagenturen wie die EAN und bieten Weiterbildungsveranstaltungen für die planende und beratende Zunft, aber auch für die ausführenden Handwerker an. Für diejenigen, die noch nicht wissen, was sie einmal werden sollen, bieten sich hier tolle und vor allem zukunftssichere Tätigkeitsfelder an.

Uwe Ristl, Geschäftsführer EAN

Fassaden mit WDVS

Seminar über Wärmedämmverbundsysteme

Verschiedene Medienberichte und jüngst veröffentlichte Studien haben „bewiesen“: Wärmedämmung rechnet sich nicht, erhöht das Brandrisiko, gefährdet die Umwelt und bietet massenhaft Spechten beste Nestbau-

möglichkeiten. Wärmedämmung steht anscheinend unter genereller Kritik. Ohne Dämmung des riesigen Gebäudebestandes werden Klimaschutzziele aber kaum erreichbar sein. Diesem Thema widmet sich das Seminar Energieforum Zukunft, das die Energie-Agentur (ean) Neckar-Odenwald-Kreis in Zusammenarbeit mit der Akademie der Ingenieure und der Ingenieurkammer Baden-Württemberg anbietet.

Am Mittwoch, 20. November geht es von 9.30 bis 17.30 Uhr in der Alten Mälzerei in Mosbach um „WDVS: Aus Schäden lernen – Ursachen, Vermeidung, Prävention“.

Eingeladen sind Architekten, Energieberater, Ingenieure, Handwerker und Behördenvertreter, die mit WDVS zu tun haben. „Hier will das Seminar praxisnahe Hilfestellung auf dem Stand der Technik leisten, damit entsprechende Dienstleister kompetent beraten und entsprechende Aufträge übernehmen können“, so ean-Geschäftsführer Uwe Ristl. Referent ist Diplomingenieur Jürgen Gänßmantel, der aus der Praxis kommt und sich seit vielen Jahren mit der Thematik beschäftigt. Der Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises Dr. Achim Brötel und der Oberbürgermeister Mosbach Michael Jann werden zuvor kurze Grußworte sprechen. Weitere Infos und Anmeldeformulare zu diesem gebührenpflichtigen Seminar sind erhältlich bei Uwe Ristl, Tel.: 06281/ 06-880, e-mail: info@eanok.de oder unter www.eanok.de.

Mit warmen Wasser – Geld sparen!

Waschen/Spülen mit weniger Strom.

Wasch- und Spülmaschinen laufen in vielen Haushalten beinahe täglich. Bis zu 50 % der Stromkosten lassen sich vermeiden, wenn die Geräte mit einem Warmwasseranschluss verbunden sind. „Mit bis zu 90 %

verschlingt die Warmwassererzeugung den Hauptanteil des Stroms, den ein Waschgang benötigt“, weiß Uwe Ristl, Geschäftsführer der Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis (EAN). Wenn die Maschinen für ihre Waschgänge bereits mit Warmwasser versorgt werden, reduziert sich der Stromverbrauch um bis zu 50% pro Waschgang. Das gilt allerdings nur, wenn das warme Wasser nicht elektrisch, sondern durch Holzpellets, einer Solaranlage oder durch eine zentrale Brennwertheizung erzeugt wird.

Vorschaltgerät oft nachrüstbar

Verfügt die Wasch- oder Spülmaschine über keinen Warmwasseranschluss, kann sie möglicherweise mit einem Vorschaltgerät nachgerüstet werden. Dieses wird in den Zulaufschlauch integriert und mischt kaltes und warmes Wasser im richtigen Verhältnis. Eine Nachfrage beim Fachhandel bringt Klarheit darüber, ob die vorhandene Waschmaschine nachrüstbar ist. Aber auch ohne Warmwasseranschluss gibt es Einsparmöglichkeiten. Beim Geräteeinkauf sollte ausschließlich die Energieeffizienzklasse A+++ in Betracht gezogen werden. Eine Waschmaschine der Energieeffizienzklasse A+++ verbraucht ca. 30 % weniger Energie als eine Maschine der Effizienzklasse A.

Sparen mit niedrigeren Temperaturen

Beim Waschen selbst sorgen auch niedrige Temperaturen für Spareffekte. Moderne Waschmaschinen erzielen mit den 40°-Programmen Waschergebnisse, die 15 Jahre alte Geräte nur bei 60° mit entsprechend höherem Energie- und Wassereinsatz erreichen. Eine 40°-Wäsche ist in vielen Fällen völlig ausreichend - und benötigt nur etwa halb so viel Strom wie eine 60°-Wäsche.

Für weitere Infos – auch generell zum Thema Energiesparen im und am Haus – steht die Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis unter www.eanok.de oder 06281/906880 zur Verfügung.

Infopunkt geschaltet!! Gezielt Informationen finden

Den Besuchern auf der Internetseite der EAN bietet die neu aufgebaute Infothek interessante Informationen zum Herunterladen. Für interessierte Bürger bis hin zu Fachleuten sollen unter den verschiedenen Rubriken EAN Allgemein, Energiesparen Allgemein, Erneuerbare Energien, Umwelt und Gesundheit, Gesetze und Vorschriften, Fördermittel und Vorträge laufend neue

Inhalte eingestellt werden.

Wählen Sie unter den folgenden Rubriken:

Energieagentur allgemein	mehr Info
Energiesparen allgemein	mehr Info
Erneuerbare Energien	mehr Info
Umwelt und Gesundheit	mehr Info
Gesetze und Vorschriften	mehr Info
Fördermittel	mehr Info
Vorträge	mehr Info

Derzeit verfügbare Rubriken in der Infothek

Aus verschiedenen „Urquellen“ wie Ministerien, das Umweltbundesamt, sonstige seriöse Institutionen oder Infos der EAN selbst werden Informationen gesammelt und in der Infothek gebündelt aufgelistet - ohne langes Suchen im Internet. Im PDF-Format können unter www.eanok.de/informationen/infothek/ die Infos kostenfrei heruntergeladen werden.

„Wahrscheinlich ist die Infothek nie richtig fertig“, ist Uwe Ristl von der EAN überzeugt. Die Infothek lebt, da der Inhalt laufend erweitert oder erneuert wird. Schauen Sie einfach mal rein, wenn sie auf der Suche nach Informationen sind.

18. Energieberatertreff Hybrid-Wärmepumpen-Systeme

Die Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis lädt am Dienstag, 08. Oktober 2013, zum 18. Energieberatertreff ein. Energieberater, Architekten, Ingenieure und Fachhandwerker sind zu dieser Veranstaltung im Hotel Prinz Carl, Hochstadtstraße 1, 74722 Buchen, herzlich willkommen.

Alternative Energiesysteme

Alternative Energiesysteme sind ein Baustein auch für die energetische Sanierung von Wohngebäuden, um sich von den fossilen Brennstoffen unabhängiger zu machen. Im Focus steht dabei auch die Sonnenenergie. Bei kollektorgestützten Anlagen stellt sich oft die Frage nach der Verwendung der Wärme im Sommer. Eine Variante könnten Hybride Wärmepumpensysteme sein. Unter dem Titel „**Alternative Energiesysteme für die Wärmeversorgung – Hybrid-Wärmepumpen-Systeme**“ werden Rahmenbedingungen und Marktsituation, aufgezeigt und technische Fragen behandelt. Aus welchen Komponenten besteht ein Hybridsystem? Wie funktioniert das genau? Rechnet sich das? Sind solche Systeme auch in der Bestandsanierung einsetzbar? Diese Themen und mehr werden von Herr

Dipl.-Ing. Jens Haffner, Projektleiter der Roth Werke GmbH aus Dautphetal vorgestellt. Der Referent wird Einsatzmöglichkeiten des Solargeosystems von Roth darstellen und Beispiele aus der Praxis bringen.

Netzwerken

Natürlich werden die Diskussion und der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kommen. Neue Teilnehmer sind immer willkommen. Um eine kurze Anmeldung unter 06281 / 906-880 oder unter info@eanok.de wird aus organisatorischen Gründen gebeten.

Energie, ab wie?!

Qualifizierungskampagne in Buchen

Rund 50 Teilnehmer waren zum Thema Erneuerbare Energien in die Buchener Stadthalle gekommen. Laut Einladung sollte die Veranstaltung, die unter anderem von der Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis (ean), dem Umweltministerium Baden-Württemberg und der Ingenieurkammer Baden-Württemberg organisiert wurde, sowohl Akteuren der Energie- und Baubranche als auch interessierten BürgerInnen den Zugang zu „neutralem Wissen“ über erneuerbare Energien erleichtern.



Energie, aber wie! Buchen: v.l. A. Haidt, Umweltministerium Baden-W.; G. Freier, Ingenieurkammer; U. Ristl, Geschäftsführer EAN; Referent J. Gackstatter, RWK GmbH; Landrat Neckar Odenwald Kreis Dr. A. Brötel; Bürgermeister Stadt Buchen R. Burger; H. Keller, Architektenkammer Baden-W.

Sechs Referenten waren eingeladen, um über die regionale Energiewende, über Beratung, Planung und Umsetzung zu sprechen. Zunächst aber begrüßten Landrat Dr. Achim Brötel und Buchens Bürgermeister Roland Burger die Gäste.

Als „**Motor der Energiewende**“ bezeichnete der Landrat den Neckar-Odenwald-Kreis. Die Menge der im Kreis erzeugten Erneuerbaren Energien sorgte schon seit Jahren für einen Spitzenplatz in entsprechenden Rankings.

Stefan Kaufmann war einer der Referenten, der über Energieprojekte der AWN aus Abwärme an den Beispielen Biogasanlagen und Latentwärmespeicher sprach. Auch Bürgermeister Roland Burger maß der Energiewende eine große Bedeutung gerade auch auf regionaler Ebene zu: „Die Weichen werden auf der nationalen politischen Bühne gestellt. Die Umsetzung aber muss regional erfolgen.“ Bürgermeister Burger verwies auf eine sehr gute Positionierung seiner Stadt, was die Menge der Erneuerbaren Energie betrifft: 95 Prozent des städtischen Strombedarfs würden rein rechnerisch regenerativ erzeugt, kreisweit liege der Wert ebenfalls bei sehr guten 41 Prozent.

Interessante Vorträge

In der Folge referierten Achim Haidt vom Umweltministerium über das Erneuerbare Wärmegesetz, Jürgen Gackstetter zeigte Möglichkeiten auf, bei denen ein Unternehmen Energie einsparen kann und Markus Köster erläuterte die Vorzüge der LED-Beleuchtung. Boris Mahler und Andreas Wiege schließlich stellten das „Aktivhaus Plus“ bzw. das Plusenergiehaus vor. Bei allen Vorträgen wurde viel Wert auf Beispiele aus der Praxis gelegt und auch die Möglichkeit zur Diskussion wurde rege genutzt.

EAN auf Regio-Messen Infos über Sparen und Förderung

„Wärmedämmung rechnet sich nicht“ war eine Schlagzeile, die vor Kurzem durch die Medien geisterte. Ob dem so ist, können Hausbesitzer auf dem Messestand der ean auf den lokalen Messen erfahren.

Vom 21.-22.9. finden Sie die ean auf der **Messe „Tendenz 21“ in Mudau** (Odenwaldhalle) und vom 25.-27.10. auf der **„Klimamesse“ in Aglasterhausen** (Sport- und Festhalle). Am Messestand finden Hausbesitzer neutrale und unabhängige Infos zu allen technischen und finanziellen Fragen.

Qualifizierte Energieberater aus der Region stehen für interessierte BürgerInnen zur Verfügung. Weiter können sich die Besucher über die möglichen öffentlichen Zuschuss- und Darlehensprogramme informieren, deren Bedingungen und Konditionen derzeit verbessert wurden.

„Haus- und Wohnungseigentümer sorgen sich um steigende Heizkosten: Kluges Energiesparen heißt aber nicht, im kalten Zimmer zu sitzen“, weiß Uwe Ristl, Geschäftsführer der Energieagentur NOK. Sparen kann man an vielen Stellen. Das wie und wo ist oftmals das Ergebnis einer unabhängigen Beratung. Auf den lokalen Messen können Sie damit anfangen.

Termine

- **18. Energieberater-treffen**; Thema: Hybride Energiesysteme. Bitte beachten: **Neuer Termin 08.10.2013**, 18.30Uhr, 74722 Buchen
- **Energieforum Zukunft**: „Schäden am WDV“; Veranstaltung 20.11.2013, Alte Mälzerei, 74821 Mosbach
- **5. Taubertäler Klimaschutzforum**; Vorträge, 17.10.2013, Technologie-Gründerzentrum Tauberbischofsheim, Infos: www.ea-main-tauber-kreis.de
- **RENEXPO**; Fachmesse für EE, 26. bis 29.09.2013, Messe Augsburg. Infos unter www.renexpo.de
- **8. Klimamesse Aglasterhausen**; 25.-27.10.2013, Sport- und Festhalle, Aglasterhausen, Teilnahme EAN
- **Tendenz 21 Mudau**; 21.-22.09.2013, Odenwaldhalle, 69427 Mudau Teilnahme EAN



Schon gewußt, dass...

- ... **pro Online-Auktion** bei ebay im Durchschnitt 18 Gramm CO2 freigesetzt werden?
- ... **allein der Betrieb und Kühlung** aller Server in Deutschland in den letzten vier Jahren fast 10 Milliarden Kilowattstunden Strom verbrauchte? Das entspricht der Stromproduktion von vier mittelgroßen Kohlekraftwerken.
- ... **bereits 90% des Datenverkehrs** Datenmüll ist und durch den bewußten Umgang mit Speicherressourcen Energie gespart und die Umwelt entlastet wird?
- ... **alte Elektrogeräte kostenfrei** bei zentralen Sammelstellen der Kommunen abgegeben werden können? Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll.
- ... **Router für Telefon und Internet** den Strombedarf eines modernen Kühlschranks erreichen können? Beides sind Dauerläufer, die ständig an der Stromversorgung hängen.
- ... **eine Google-Anfrage** Schätzungen zufolge so viel Strom braucht wie eine 4Watt-Energiesparlampe pro Stunde?

Klaus das Haus spricht's aus...

Viele Haushaltsgeräte stehen bei mir rum, die ich alle mit Strom versorgen muß. Bereits beim Kauf lohnen sich Infos über den Energieverbrauch. A+++ Geräte machen sich allein durch die Energieeinsparung bezahlt. Selbst ein höherer Anschaffungspreis rentiert sich meist schon nach kurzer Zeit. Dann habe es nicht nur einfacher, sondern auch der Geldbeutel. Also immer schön Augen auf beim Gerätekauf.

Herausgeber: Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis
Redaktion + Gestaltung: Uwe Ristl
Erscheinungsweise: Mehrmals jährlich
Bildnachweis: Energieagentur NOK

Wenn Sie mehr über die Arbeit und Projekte der ean erfahren möchten oder auf der Suche nach Infos über Energiesparen, Effizienzsteigern, Erneuerbaren Energien oder Fördermittel sind, fragen Sie uns. Fragen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.



**EnergieAgentur
Neckar-Odenwald-Kreis**

*Energie Agentur des
Neckar-Odenwald-Kreis
Sansenhecken 1
74722 Buchen*

*Tel.: 06281 / 906-880
Fax: 06281 / 906-221
info@eanok.de
www.eanok.de*